



Bundesinstitut
für Sportwissenschaft

Ausschreibung eines Forschungsprojekts im Rahmen der Forschungsförderung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft

„Entwicklung von leistungsdiagnostischen Methoden im Langlauf der Sitzschlittenfahrerinnen und -fahrer zur Optimierung der Ausdauer in Abhängigkeit von Sitzposition, Stocklänge sowie anzustrebender Frequenz“

Kurztitel: Optimierungen Sitzschlitten

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)
schreibt das Forschungsprojekt zur Durchführung aus.

Ablauf der Bewerbungsfrist

30. September 2010

Projektbearbeitungszeitraum

maximal 12 Monate

geplant im Zeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

1 Einleitung

Für ein erfolgreiches Abschneiden des deutschen Spitzensports ist eine wissenschaftliche Unterstützung von elementarer Bedeutung. Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) hat die Aufgabe, entsprechenden Förderbedarf zu ermitteln und Forschungsvorhaben auf dem Gebiet des Sports zu initiieren, zu fördern und zu koordinieren, die Forschungsergebnisse auszuwerten und den Transfer der gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis vorzunehmen.

Um die wissenschaftliche Unterstützung des Sports zu optimieren, wurden das „Programm zur Schwerpunktsetzung sportwissenschaftlicher Forschung“ des BISp sowie ein „Langfristiges strategisches Forschungsprogramm für das Wissenschaftliche Verbundsystem im Leistungssport“ (Forschungsprogramm WV) entwickelt.

Auf dieser Basis sowie in Rücksprache mit dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) schreibt das BISp das Forschungsvorhaben „Entwicklung von leistungsdiagnostischen Methoden im Langlauf der Sitzschlittenfahrerinnen und -fahrer zur Optimierung der Ausdauer in Abhängigkeit von Sitzposition, Stocklänge sowie anzustrebender Frequenz“ im Fachgebiet Behindertensport aus.

2 Problembeschreibung

Im nordischen Skisport der Menschen mit Behinderungen war in den letzten Jahren eine kontinuierliche Leistungsentwicklung zu verzeichnen. Insbesondere im Bereich der Sitzschlittenfahrer manifestierte sich hier eine Dominanz der Sportlerinnen / Sportler aus osteuropäischen Ländern. Um den Athletinnen / Athleten der deutschen paralympischen Ski Nordisch Mannschaft wieder einen Anschluss an die Weltspitze zu ermöglichen, sind deshalb dringende Verbesserungen in der Leistungsdiagnostik, der Lauftechnik und dem eingesetzten Material, speziell für den nordischen Langlauf der Sitzschlittenfahrerinnen und -fahrer, notwendig.

Das BISp hat diese Problemfelder erkannt und möchte sie durch die folgende Ausschreibung einer Bearbeitung zuführen. Die Ergebnisse sollen direkten Einfluss auf die Arbeit der Sportpraxis liefern und gleichzeitig neue Forschungsansätze für den Bereich der Sportwissenschaft liefern.

3 Zielstellung

Ziel der Ausschreibung ist die Entwicklung von leistungsdiagnostischen Methoden im Langlauf der Sitzschlittenfahrer um Potentiale zur Optimierung der Ausdauerfähigkeit analysierbar zu machen. Hierbei sind zunächst die Sitzposition, die Stocklänge und verschiedene Frequenzen der Stockarbeit mit geeigneten Methoden zu untersuchen. Für diese Untersuchungen sind Ergebnisse aus der sportwissenschaftlichen Bearbeitung zum Stockeinsatz bei nichtbehinderten Athletinnen / Athleten einzubeziehen.

Nach Auswertung der verwendeten Methoden aus dem Bereich des Skilanglaufsports nichtbehinderter Athleten ist deren Anwendbarkeit für die Diagnostik im Bereich Langlauf der

Sitzschlittenfahrer zu überprüfen. Unter Berücksichtigung der erarbeiteten Methoden sind dann verschiedene Parameter und deren Einfluss auf die Ausdauerfähigkeit zu untersuchen. Hierbei sind zunächst verschiedene Sitzpositionen, verschiedene Stocklängen sowie variable Frequenzen der Stockarbeit und deren Einfluss auf die Stockkraft zu analysieren.

Die Erkenntnisse müssen direkt durch die Sportpraxis umsetzbar sein sowie Anregungen für weiterführende Forschung in der Sportwissenschaft liefern.

Teilziele sind:

- Entwicklung von leistungsdiagnostischen Methoden zur Erfassung der Ausdauerleistung im nordischen Langlauf der Sitzschlittenfahrer.
- Überprüfung des Einflusses von Sitzposition, Stocklänge und Frequenz auf die Ausdauerleistung von Sitzschlittenfahrern und deren Optimierung.
- Entwicklung und Evaluation von Trainingsanweisungen zur Anwendung durch die Sportpraxis im nordischen Sitzschlittenbereich.
- Erarbeitung von Forschungsansätzen für zukünftige Projekte im Bereich der sportwissenschaftlichen Betreuung zu dieser Thematik.

4 Erwartete Leistungen

- Darstellung des aktuellen Wissenstandes zur Leistungsdiagnostik im nordischen Skisport unter besonderer Berücksichtigung der Anwendbarkeit auf den Langlauf im Sitzschlitten (Achtung: ausschließlich Oberkörper!).
- Entwicklung leistungsdiagnostischer Methoden zur Erfassung der Ausdauerleistungsfähigkeit im Langlauf der Sitzschlittenfahrer.
- Analyse des Einflusses von Sitzposition, Stocklänge und Frequenzen der Stockarbeit auf die Ausdauerfähigkeit im Langlauf der Sitzschlittenfahrer und deren Optimierung.
- Entwicklung von Trainingshinweisen für die Sportpraxis zur Verbesserung der erfassten Parameter.
- Evaluation der Trainingsinterventionen und vorgeschlagenen Optimierungen.
- Erarbeitung von Forschungsansätzen für zukünftige Forschungsprojekte.
- Das Projekt muss in enger Kooperation mit der Abteilung Ski Nordisch des DBS durchgeführt werden.

5 Hinweise zur Erstellung der Projektkonzeption

- Beschreibung der Zusammensetzung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe und Darstellung der projektspezifischen organisatorischen Rahmenbedingungen. Aus der Beschreibung muss hervorgehen, dass bei der Projektleiterin / dem Projektleiter ausgewiesene Expertise und Erfahrung in Bereich des Sports der Menschen mit Behinderungen vorliegen, vorzugsweise speziell im Bereich des nordischen Langlaufs.
- Darstellung der Zusammenarbeit mit geplanten Partnern der Sportpraxis, insbesondere der Abteilung Ski Nordisch des DBS.

Projektrahmen

6.1 Laufzeit und Beginn des Vorhabens

Es ist eine Projektlaufzeit von bis zu 12 Monaten vorgesehen. Vorbehaltlich der Verabschiedung des Bundeshalts 2011 und Bereitstellung der Mittel, wird der Projektstart zum 1. Quartal 2011 angestrebt.

6.2 Projektbegleitung – Projektbeirat

Die Projektbegleitung erfolgt über das BISp und einen Projektbeirat mit Vertretern aus der Wissenschaft, sowie jeweils einem Vertreter des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) und einem Vertreter der Abteilung Ski Nordisch des DBS.

6.3 Berichtspflichten

In Anlehnung an die allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) sowie an definierte Projektmeilensteine legt das BISp Termine zur Abgabe von Statusberichten und wissenschaftlichen Zwischenberichten fest. Weiterhin sind mündliche Präsentationen gegenüber dem Projektbeirat und der Sportpraxis vorgesehen. Der Abschlussbericht ist spätestens drei Monate nach Ende der Projektlaufzeit vorzulegen.

In regelmäßigen Zeitabständen, orientiert an den Projektmeilensteinen, wird der Projektstand im Hinblick auf den Projektverlauf, die Zwischenergebnisse und die weiteren Projektziele evaluiert. Das BISp behält sich den Abbruch des Forschungsvorhabens vor, wenn erkennbar ist, dass das Forschungsziel im beantragten Zeitraum nicht erreichbar ist.

7 Bewerbungs- und Entscheidungsverfahren

7.1 Bewerbungsverfahren

Die Ausschreibung sieht ein einstufiges Auswahlverfahren vor. Der Antragssteller / die Antragsstellerin reicht beim BISp eine Projektkonzeption ein, welche neben der ausführlichen Projektbeschreibung einen formalen Antrag auf dem Antragsformular für Zuwendungen auf Ausgabenbasis (easy-**AZA** V 10.03, Stand: August 2010) beinhaltet. Das Antragsformular kann von der Startseite des Elektronischen Antragsystems aus dem Internet unter <http://foerderportal.bund.de> herunter geladen werden. Es ist im Menüpunkt „easy“ unter „Installations-Dateien“ abgelegt (<http://www.kp.dlr.de/profi/easy/skizze/index.html>).

Die Projektkonzeption muss einen konkreten Bezug zu den Kriterien im Ausschreibungstext aufweisen und alle wesentlichen Aussagen zur Beurteilung und Bewertung enthalten.

Die eingegangenen Projektkonzeptionen stehen untereinander im Wettbewerb und werden einer vergleichenden Begutachtung unterzogen.

7.2 Begutachtungsverfahren

Die vollständigen Projektkonzeptionen werden einer Begutachtung unterzogen. Die Begutachtung erfolgt unabhängig durch mindestens zwei ausgewiesene Wissenschaftlerinnen / Wissenschaftler. Die Beurteilung orientiert sich an folgenden Kriterien:

- **Wissenschaftlichkeit der Problemführung**

Darstellung des theoretischen Ansatzes bzw. des aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstands und der daraus abgeleiteten Arbeitshypothesen bzw. des technischen Konzepts und der Forschungsstrategie; Begründung der Relevanz des Projekts aus forschungssystematischer oder anwendungsorientierter Sicht

- **Innovationskraft und Angemessenheit des Forschungs-, Betreuungs- und Entwicklungsansatzes, insbesondere der Forschungs- und Betreuungsmethoden bzw. der konzipierten technischen Lösung**

- **Wahl und Darstellung des Untersuchungsdesigns (z.B. Feldstudie als Längsschnittanalyse, Stichprobenwahl, Untersuchungs-, Auswertungsmethoden, Statistik)**

- **Zusammensetzung der Arbeitsgruppe und Kooperation mit Partnern aus Wissenschaft und Sportpraxis**

Gewähr der Durchführbarkeit des geplanten Projektes aufgrund nachgewiesener Forschungs-, Betreuungs- und Entwicklungsleistungen sowie institutioneller und personeller Voraussetzungen der Antragstellerin / des Antragstellers

Problemangemessene Zusammenarbeit mit der Praxis und Praxisorganisationen.

- **Transferkonzept**

Transferstrategie in Wissenschaft und Praxis, Nachnutzbarkeit der Projektergebnisse

7.3 Förderentscheidung und Bewilligung

Auf der Basis der Ergebnisse der eingeholten Gutachten und einer Anhörung, an der neben Praxisvertretern / Praxisvertreterinnen und einem Vertreter des DBS weitere in der Thematik ausgewiesene Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler teilnehmen, erfolgt eine Förderentscheidung durch das BISp.

Vorgesehen ist die Vergabe im Wege der Zuwendung nach dem Grundsatz der Subsidiarität.

8 Sonstiges

Frist für die Einreichung von Angeboten: **30. September 2010.**

Maßgeblich ist der postalische Eingang des Angebots im BISp.

Dem Antrag ist eine CD mit Antragsdokumenten beizulegen.

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an:

**Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn**

Der Antwortumschlag ist deutlich sichtbar mit der Aufschrift zu versehen:

Bitte nicht öffnen - Angebot „Optimierungen Sitzschlitten“

Ohne diese Aufschrift ist eine vorzeitige Eröffnung und damit Ungültigkeit des Angebots nicht auszuschließen.

Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der zuständigen BISp-Mitarbeiterin:

Name: **Andrea Eskau**

FG: **Behindertensport**

Tel.: **0228/99 640 9036**

Email: **andrea.eskau@bisp.de**

Dieser Ausschreibungstext und weitere Informationen zur Antragsstellung sind auch verfügbar über <http://www.bisp.de>, Rubrik Aktuelles.